

MÖGLICHE FORTSCHRITTE BEI HERZKREISLAUF-ERKRANKUNGEN

- 1 -

DER EINSATZ KOSMISCHER FREQUENZEN IN DER HEILKUNST ZUR MINDERUNG DER AUSWIRKUNGEN VON HERZKREISLAUFERKRANKUNGEN IN DER NEUEN ZEIT.

Kohlehydrate, Fette und Eiweißstoffe sind die Basis unserer Ernährung. Vorsorglich hat die Natur in unserem Organismus für Hungerzeiten Vorratskammern hierzu angelegt. Durch die Glykogenese kann unser Körper überschüssige Kohlehydratreserven in Form von sogenanntem „tierischer Stärke“ als Glykogen jederzeit abbaubar zwischenlagern. Auch die Zwischenlagerung von Lipiden in den allgemein bekannten „Fettpolstern“ ist uns allen wohlbekannt. Lange Zeit wusste man nicht, wo der Körper seine sicher ebenfalls nötigen Eiweißreserven zwischenlagert. Den Arbeiten von Prof. Wendt verdanken wir die Erkenntnisse, dass die vielen kilometerlangen Blutgefäße, also unsere Schlagadern und unsere Venen an ihren Innenwänden Eiweißstoffe deponieren. So lange der Mensch seinen Eiweißbedarf in seiner Nahrung in akzeptablen Grenzen hält, ist das auch in Ordnung. Kritisch wird es, vor allem in unserer westlichen Welt, wenn der Eiweißkonsum aus Fleisch, Wurstwaren, Eiern, Molkereiprodukten, Fischen und Krustentieren so ansteigt, dass diese Eiweißdepots in unseren Adern zu Bluthochdruck führen, sich Plaques an den Innenwänden bilden, die den Querschnitt verengen, die Elastizität der Blutgefäße schwindet und durch abgelöste Ablagerungen oder durch Thromben-Bildungen in den lebenswichtigen Blutgefäßen Herzinfarkte, Schlaganfälle, Angina pectoris, Aderrisse und Hirnblutungen entstehen.

Wie können kosmische Frequenzen uns vor und bei dem Auftreten von HKK-Erkrankungen schützen und welche Frequenzen benötigen wir um Leiden und Tod zu verhindern? Der Herzinfarkt - Menschheitskiller Nr. 1 soll allein mehr als doppelt so viele Opfer fordern wie alle Krebstote zusammen. Hinzu kommt, dass sowohl bei Herzinfarkt und Schlaganfall äußerste Eile geboten ist, soll sich das Übel nicht dramatisch verschlechtern. Stichpunktartig sollen allgemein unbekannte Frequenzen, die im Folgenden aufgezeichnet werden, die durch Ursachenbeseitigung vorbeugen und im Ernstfall Schadensminderung gewähren können, wenn man sich diese Frequenzen gezielt richtig einstrahlt, hier aufgezeigt werden.

- bei -Troponinen (erstickten O₂-armen Herzmuskelgewebe) +58900 Hz hilft -58900 Hz.
 - Thrombus -Auflösung durch Einstrahlungen von +77900 Hz (Auflösung)
 - Fibrin - Abbau durch Einstrahlung von -66600 Hz.
 - Fehlende Lebenskraft im Gewebe durch Einstrahlung des Lichtspektrums 1-10 hoch 15 Hz
 - Herzinfarkt-Schnellerkennungstest: +58900 Hz, +66600 Hz, +99800 Hz, +779000 Hz und +88900 Hz, beseitigt man durch die gegenpolare Frequenz -Einstrahlung bis zum Pendelumschwung
 - Beseitigung der Pumpschwäche des Herzens durch +88800 Hz, -55900 Hz
 - zur Übereinstimmung der beiden Gehirnhälften strahlt man die Frequenz -56900 Hz ein.
 - Die Einstrahlung -77900 Hz soll verhindern, dass sich die Infarktnarbe vergrößert.
 - Die „Sauerstoffessenz“-Frequenz ist -68900 Hz
- Die Bachblüten-Frequenzen der Notfalltropfen: Star of Bethlehem = -99800 Hz, Rock Rose = -54900 Hz, Impatiens = -56900 Hz, Cherry Plum = -35900 Hz, Clematis = -58900 Hz (also direkt die Troponin-Frequenz können ebenfalls hilfreich sein.

-77900
-77700
-66600
-88800
-99900

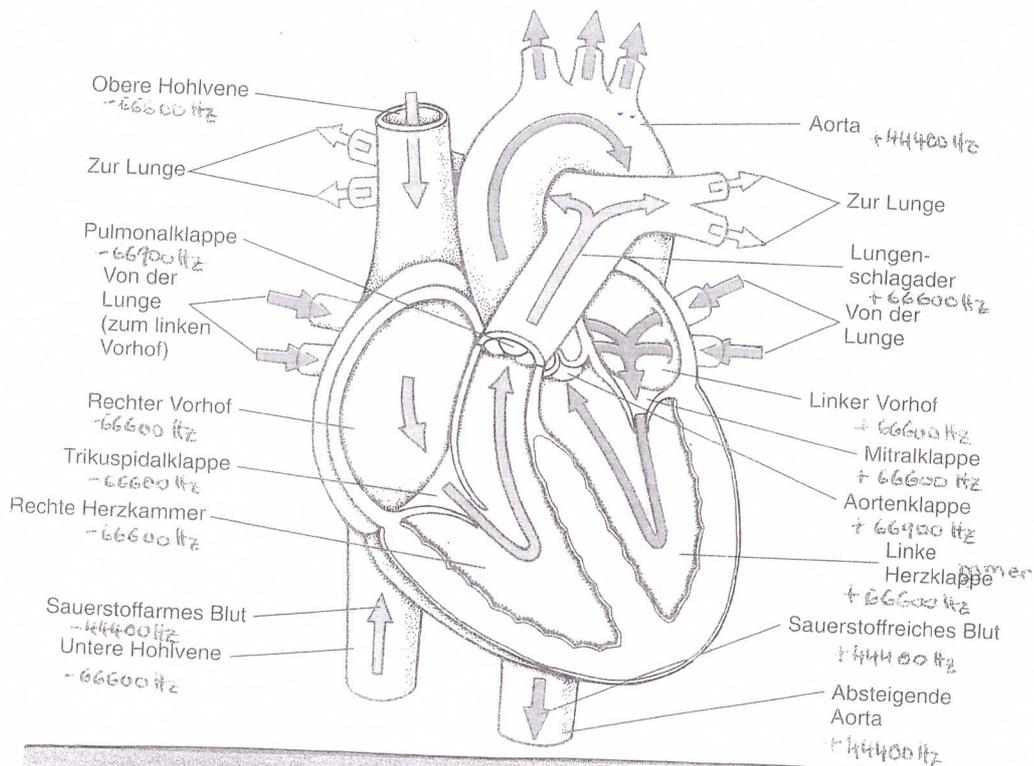
BEI EXTRASYSTOLEN/BERÜHRUNG

Das kosmisch-frequenzdifferenzierte Erregungsleitungssystem unseres Herzens. Hauptakteur ist der Sinusknoten (+33300 Hz), der in der Lage ist verschiedene kosmische Frequenzimpulse in die unterschiedlichen Muskelpartien unseres Herzens zu festgelegten Zykluszeiten zu entsenden. Es handelt sich dabei um folgende Frequenzen: -55500 Hz in den rechten Vorhofmuskel, -77700 Hz in den linken Vorhofmuskel, -77700 Hz zu einem etwas späteren Zeitpunkt in den rechten Herzkammermuskel und +77700 Hz in den linken Herzkammermuskel. Der Sinusknoten unterstützt zusätzlich im Augenblick der höchsten Herzanspannung durch eine weitere kosmische Frequenz +11100 Hz den kraftvollen Ausstoß beider Herzkammern und trägt durch einen Ausstoß seiner Eigenfrequenz +33300 Hz zur Einleitung der Ruhephase der Herzmuskeln bei, die dann ernährt und ausruhen können. (Die Phase T bis P im EKG-Erregungskurvenabschnitt.) Die Ruhepause wird ebenfalls durch den Sinusknoten unterbrochen, indem er an die beiden Vorhöfe den Doppelimpuls -55500 Hz rechts und -77700 Hz links entsendet, welche die Vorhöfe zur Kompression anregen, wodurch ein neuer Zyklus eines Herzschlages anfängt. Der Atrioventrikular-Knoten hat in der Pausenzeit die Aufgabe mittels seiner Frequenz +88800 Hz, die ausgepowerten Muskelzellen erneut mit frischen Kräften aufzuladen. +88800 Hz ist die Eigenschwingungsfrequenz des biologischen Magnetismus, ein Hinweis darauf, dass unser Herz nicht mittels elektrischen Strömen gesteuert wird, denn der elektrische Strom hat die Frequenz -88800 Hz. Der Elektromagnetismus ergibt sich aus dem Zusammenwirken des elektrischen Stromes -88800 Hz und des Magnetismus mit +88800 Hz.

MSD- Manual - Handbuch der Gesundheit

Ein Blick in das Herz

Der Querschnitt durch das Herz zeigt, wie das Blut normalerweise fließt



BEI ANGINA PECTORIS + METASTASEN

-66900
-66600
-99900

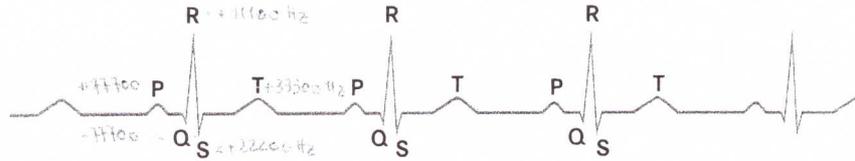
GEGEN HERZERASEN

-88800
-66600
-99900
HZ

GEGEN TACHYKARDIE

00664
00661
00999
00665

Typische Rhythmusstörungen

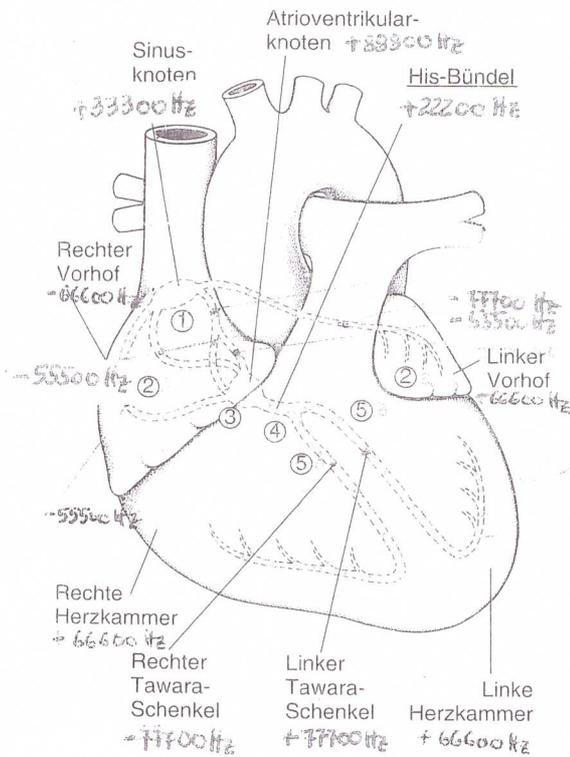


EKG-Kurve eines Gesunden: Das Wellen- und Zackenmuster zeigt den Verlauf der elektrischen Herzerregung. Die P-Welle markiert die Aktivität in den Vorhöfen, der QRS-Komplex jene der Hauptkammern. In der T-Welle bildet sich die Erregung zurück.

**Das elektrische Erregungs-
 leitungs-system des Herzens**

Der Sinusknoten (1) gibt einen elektrischen Impuls ab, der durch den rechten und linken Vorhof (2) wandert und beide stimuliert, sich zusammenzuziehen. Mit leichter Verzögerung erreicht er den Atrioventrikularknoten (3). Der elektrische Impuls wandert dann hinunter zum His-Bündel (4), das sich in den rechten Tawara-Schenkel für die rechte Herzkammer (5) und in den linken Tawara-Schenkel für die linke Herzkammer (5) teilt. Anschließend breitet sich der Impuls auf die Herzkammern aus und bewirkt deren Kontraktion.

Sicherstellung aller benötigten kosmischen Herzfrequenzen

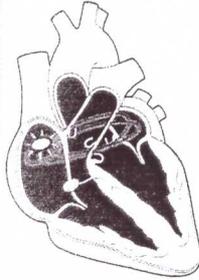


fördert Herzschläge: +57900 Hz



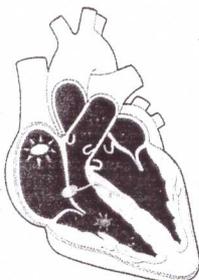
Zu langsam - Bradykardie: Der Puls liegt unterhalb von 50 Schlägen pro Minute. Ursache ist oft eine Störung des Sinusknotens oder ein Fehler in der Signalleitung. Im EKG ist der Abstand zwischen den R-Ausschlägen vergrößert. Symptome: Schwäche, Schwindel, Müdigkeit, mitunter Ohnmachtsanfälle.

reduziert Herzschläge: -57900 Hz



Zu schnell - Tachykardie: Der Puls steigt auf mehr als 100 Schläge pro Minute. Das EKG zeigt eine schnelle Form des Vorhofflimmerns ohne gleichmäßige P-Wellen und mit verkleinerten sowie ungleichmäßigen Abständen zwischen den R-Ausschlägen. Symptome: Schwindel, Kurzatmigkeit, Benommenheit, Flattern im Brustkorb.

normalisiert Herzschläge: -77900 Hz



Unregelmäßig - Extrasystolen: Zusätzliche Herzschläge, die einzeln oder gruppenweise auftreten und den Grundrhythmus stören (Herzstolpern). Im EKG ist eine ganze Salve zusätzlicher Ausschläge zu sehen.

Kosmische Frequenzen steuern unser Herz:

- Herzteile:
- 66600 Hz = Linker Vorhof
 - + 66600 Hz = Mitralklappe
 - + 66600 Hz = linke Herzkammer
 - + 66900 Hz = Aortenklappe
 - + 44400 Hz = Aorta
 - 66600 Hz = obere Hohlvene
 - 66600 Hz = rechter Vorhof
 - 66600 Hz = Trikuspidalklappe
 - + 66600 Hz = rechte Herzkammer
 - + 66600 Hz = Lungenschlagader
 - + 33300 Hz = Sinusknoten
 - + 88800 Hz = Atrioventrikulark.,
 - + 22200 Hz = His-Bündel
 - 66600 Hz = Untere Hohlvene
 - 66600 Hz = obere Hohlvene
 - + 44400 Hz = Aorta

- Herzsteuerung
- Pos. 1 = +33300 Hz
 - Pos. 2A = -55500 Hz
 - Pos. 2B = -77700 Hz
 - Pos. 3 = +88800 Hz
 - Pos. 4 = +22200 Hz
 - Pos. 5A = -77700 Hz
 - Pos. 5B = +77700 Hz

- EKG-Kurven-Ausschläge
- P = +77700 Hz
 - Q = -77700 Hz
 - R = +11100 Hz
 - S = +22200 Hz
 - T = +33300 Hz

- Herzfrequenzsteuerung: +57900 Hz
- Herzflimmern: +44900 Hz / gegen: -44900 Hz
 - Gesund: +57900 Hz / -57900 Hz im Optimum
 - zu langsam: -57900 Hz = Bradykardie
 - zu schnell: +57900 Hz = Tachykardie
 - unregelmäßig: +77900 Hz = Extrasystolen
 - normalisierend: -77900 Hz = Beruhigung
 - ruhigstellen: -66600 Hz
 - Herzrasen: +88800 Hz

Blutdruck

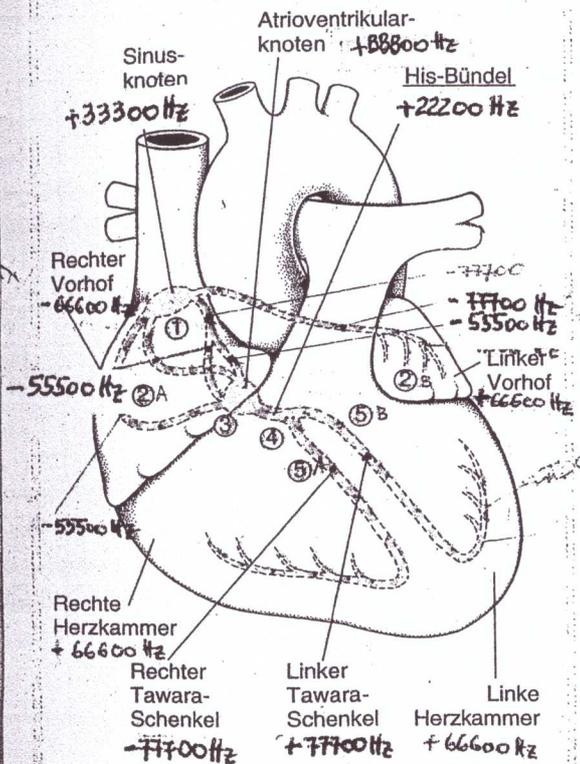
- Systolischer Blutdruck = +77800 Hz
- Diastolischer Blutdruck = +77600 Hz

Defekte:

- Herzinfarkt = +55900 Hz = Troponinfrequenz
- Angina pectoris = +66900 Hz Hilfe: -66900 Hz
- Herzrasen = +88800 Hz Abhilfe: -88800 Hz

**Das elektrische Erregungs-
 leitungs-system des Herzens**

Der Sinusknoten (1) gibt einen elektrischen Impuls ab, der durch den rechten und linken Vorhof (2) wandert und beide stimuliert, sich zusammenzuziehen. Mit leichter Verzögerung erreicht er den Atrioventrikularknoten (3). Der elektrische Impuls wandert dann hinunter zum His-Bündel (4), das sich in den rechten Tawara-Schenkel für die rechte Herzkammer (5) und in den linken Tawara-Schenkel für die linke Herzkammer (5) teilt. Anschließend breitet sich der Impuls auf die Herzkammern aus und bewirkt deren Kontraktion.



Frage: Kann man sich das kosmisch gesteuerte Erregungs-leitungssystem des Herzens so vorstellen, dass die unterschiedlichen Organ-, Gewebe-, und Nervenfasern jeweils durch Bio-resonanz reagieren, wenn ihre Eigenfrequenz vom Sinusknoten (1) oder vom Atrioventrikularknoten (3) angeregt werden und sich dann zusammenziehen? Ja.

Welche Kosmischen Frequenzimpulse sendet der Sinusknoten? (1)
 Die Kontraktionen: a) -44400 Hz rechter Vorhof und -55500 Hz für linken Vorhof.

b) -55500 Hz für rechte Herzkammer und +55500 Hz für linke Herzkammer.

Welche Kosmischen Frequenzimpulse sendet der Atrioventrikularknoten (3)?

Die Ruhepausen? Ja

a) mit -11100 Hz den rechten Vorhof und die rechte Herzkammer?

b) mit -77700 Hz den linken Vorhof und die linke Herzkammer? Ja

Hat das His-Bündel eine wichtige? N unwichtige? N keine Funktion? Ja Lediglich eine Nervenverzweigung? Ja

Kann man frequenztechnisch eine Herzklappe durch die Einstrahlung ihrer Eigenschwingungsfrequenz stärken? Ja

-Die Pulmonalklappe mit -66900 Hz? Ja

-Trikuspidalklappe mit -66600 Hz? Ja

-Die Mitralklappe mit +66600 Hz? Ja

-Die Aortenklappe mit +66900 Hz? Ja

Gibt es auch weitere Frequenzeinstrahlungen, welche Herzbeschwerden lindern? Ja

Systolischer Bluthochdruck = +77800 Hz mit -77800 Hz? Ja

Diastolischer Bluthochdruck = +77600 Hz mit -77600 Hz? Ja

Herz rasen = +88800 Hz mit -88800 Hz? Ja

Panik / Ruhigstellung = +77700 Hz mit -77700 Hz? Ja

Erschöpfung / Vitalität = +57900 Hz mit -57900 Hz? Ja

Altern / Jugendlichkeit = +78900 Hz mit -78900 Hz? Ja

Krankheit / Gesundheit = +36900 Hz mit -36900 Hz? Ja

Krankheit / Gesundheit = +46900 Hz mit -46900 Hz? Ja

Stress / Gelassenheit = +44900 Hz mit -44900 Hz? Ja

Disharmonie / Harmonie = +66600 Hz mit -66600 Hz? Ja

Krampf / göttliche Liebe = +99900 Hz mit -99900 Hz? Ja

Troponin-Test Heft 4 - S 22-22A - 23

Schlaganfall - f = +88800 Hz - 88800 Hz hilft? Ja

Herzfrequenzsteuerung: ±57900 Hz

Kosmische Frequenzen steuern unser Herz:

Herzteile:

- 66600 Hz = Linker Vorhof
- + 66600 Hz = Mitralklappe
- + 66600 Hz = linke Herzkammer
- + 66900 Hz = Aortenklappe
- + 44400 Hz = Aorta
- 66600 Hz = obere Hohlvene
- 66600 Hz = rechter Vorhof
- 66600 Hz = Trikuspidalklappe
- + 66600 Hz = rechte Herzkammer
- + 66600 Hz = Lungenschlagader
- + 33300 Hz = Sinusknoten
- + 88800 Hz = Atrioventrikulär-k.
- + 22200 Hz = His-Bündel
- 66600 Hz = Untere Hohlvene
- 66600 Hz = obere Hohlvene
- + 44400 Hz = Aorta

Herzsteuerung

- Pos. 1 = +33300 Hz
- Pos. 2A = -55500 Hz
- Pos. 2B = -77700 Hz
- Pos. 3 = +88800 Hz
- Pos. 4 = +22200 Hz
- Pos. 5A = -77700 Hz
- Pos. 5B = +77700 Hz

EKG-Kurven-Ausschläge?

- P = +77700 Hz
- Q = -77700 Hz
- R = +11100 Hz
- S = +22200 Hz
- T = +33300 Hz

Gesund: +57900 Hz / -57900 Hz im Optimum
 zu langsam: -57900 Hz = Bradykardie +57900
 zu schnell: +57900 Hz = Tachykardie +57900
 unregelmäßig: +77900 Hz = Extrasystolen -77900
 normalisierend -77900 Hz = Beruhigung -77700
 ruhigstellen: -66600 Hz -99900
 Herz rasen: +88800 Hz → frequenzschlüssel -88800

Blutdruck

Systolischer Blutdruck = ±77800 Hz
 Diastolischer Blutdruck = ±77600 Hz

Defekte

Herzinfarkt = +55900 Hz = Troponin frequenz
 Angina pectoris = +66900 Hz Hilfe: -66900 Hz
 Herzzrasen = +88800 Hz -Abhilfe -88800 Hz

Wichtige Frequenzen bei Herkrankheiten.

3) 42 DER EINSATZ VON KOSMISCHEN FREQUENZEN UND FOEST BEI HERZKREISLAUF-LEIDEN,

alle Frequenzangaben in Hz

Nr.	Betroffenes Organ/Gewebe/Leiden	Erreger Hz	Heller Hz	Helfer 1 Hz	Helfer 2 Hz	FOEF Hz	SEGEN Hz
<u>A. Bei den Erkrankungen des Herzens und der Blutgefäße:</u>							
1.	zu hoher Blutdruck	+77800	-77800	-66900			-99900
	- systolisch ;	+77800	-77800	-66900			-99900
	- diastolisch ;	+77600	-77600	+66900			- " -
2.	zu niedriger Blutdruck						
	- systolisch ;	-77800	+77800	+66900			- " -
	- diastolisch ;	-77600	+77600	+66900			- " -
3.	Ohnmacht :	+66600	-66600				- " -
4.	Orthostatistische Hypotonie	+77700	-77700				- " -
5.	Niedriger Blutdruck nach dem Essen	-77700	+77700				- " -
6.	Kreislaufschock	-77600	+77600	+77800			- " -
7.	Herzschwäche	-66600	+66600			+66600	- " -
8.	Kongestive Kardiomyopathie	-66600	+66600			+66600	- " -
9.	Hypertrophische - " -	-66600	+66600			+66600	- " -
10.	Restriktive - " -	+66600	-66600			-66600	- " -
<u>B. Herzrhythmusstörungen und ihre Beseitigungen:</u>							
11.	Vorhofflimmern & Vorhofflattern	+46900	-46900	-44900	-44400	-46900	- " -
12.	Paroxysmale supra Ventrikuläre Tachykardie	+57900	-57900	-55900	-55500	-57900	- " -
13.	Wolff-Parkinson-White-Syndrom	+68900	-68900	-66900	-66600	-68900	- " -
14.	Ventrikuläre Extra-Systolen	+36900	-36900	-33900	-33300	-36900	- " -
15.	Ventrikuläre Extra-Systolen	+46900	-46900	-44900	-44400	-46900	- " -
16.	Kammerflimmern	+46900	-46900	-44900	-44400	-46900	- " -
17.	Sinusknoten-Syndrom	+57900	-57900	-55900	-55500	-57900	- " -
18.	Herzblock	+46900	-46900	-44900	-44400	-46900	- " -
19.	Schenkelblock	+46900	-46900	-44900	-44400	-46900	- " -
20.	Mitralinsuffizienz	+46900	-46900	-44900	-44400	-46900	- " -
21.	Mitralklappenvorfall	+36900	-36900	-33900	-33300	-36900	- " -
22.	Mitralstenose	+57900	-57900	-55900	-55500	-57900	- " -
23.	Aortenklappenstenose	+57900	-57900	-55900	-55500	-57900	- " -
24.	Trikuspidal Klappeninsuffizienz	+68900	-68900	-66900	-66600	-68900	- " -
25.	Trikuspidal Klappenstenose	+57900	-57900	-55900	-55500	-57900	- " -
26.	Pulmonal Klappenstenose	+57900	-57900	-55900	-55500	-57900	- " -
<u>C. Infektiöse Herzinnehtentzündung:</u>							
27.	Infektiöse Endokarditis	+36900	-36900	-33900	-33300	-36900	- " -
28.	nicht - " - - " -	+66600	-66600	-66900	-66600	-66600	- " -
<u>D. Erkrankungen des Herzbeutels:</u>							
29.	akute Entzündung des Herzbeutels	+36900	-36900	-33900	-33300	-36900	- " -
30.	Herzbeutelampnade	+46900	-46900	-44900	-44400	-46900	- " -
31.	chron. Entzündung des Herzbeutels	+46900	-46900	-44900	-44400	-46900	- " -
<u>E. Herztumoren:</u>							
32.	Myxome	+46900	-46900	-44900	-44400	-46900	- " -
33.	Bösartige Tumore	+66900	-66900	-66900	-66600	-66900	- " -
34.	Arteriosklerose	+55500	-55500	-55900	-	-55500	- " -
<u>E. Koronare Herzkrankheit:</u>							
35.	Koronare Herzkrankheit	+46900	-46900	-44900	-44400	-46900	- " -
36.	Angina pectoris	+88800	-88800	-88900	-	-88800	- " -
37.	Nächtliche Angina	+77700	-77700	-77900	-77700	-77700	- " -
38.	Angina decubitus	+66900	-66900	-	-66600	-66900	- " -
39.	Prinzmetal-Angina	+55900	-55900	-	-55500	-55900	- " -
40.	Instabile Angina	+22900	-22900	-	-22200	-22900	- " -

Nr. Betroffenes Organ/Gewebe/Feldchen	Erreger Hz	Heiler Hz	Helfer 1 Hz	Helfer 2 Hz	FOEF ₃ Hz	Seeger Hz
<u>F. Herzinfarkt:</u>						
41. Koronare Herzkrankheit	+46900	-46900	-44900	-44400	-46900	-99900
42. Koronarer Spasmus	+66900	-66900	-	-66600	-66900	-u-
43. Ventriculäres Aneurisma	+36900	-36900	-33900	-33300	-36900	-u-
44. Einreißen des Herzmuskels	+66900	-66900	-	-66600	-66900	-u-
45. Herzschwäche	+46900	-46900	-44900	-44400	-46900	-u-
46. Blutgerinnsel	+66600	-66600	-66900	-	-66600	-u-
<u>G. Erkrankungen der peripheren Arterien:</u>						
47. Periphere arterielle Verschluss - Krankheit	+66600	-66600	-66900	-	-66600	-u-
48. Claudicatio intermittens	+66600	-66600	-66900	-	-66600	-u-
49. Nierenarterien	+66600	-66600	-66900	-	-66600	-u-
50. Leriche-Syndrom	+46900	-46900	-44900	-44400	-46900	-u-
51. renovaskuläre Hypertonie	+78900	-78900	-77900	-77700	-78900	-u-
52. Verschluss der Aorta	+66900	-66900	-	-66600	-66900	-u-
53. -u- der Leber- & Milzarterien	+77900	-77900	-	-77700	-77900	-u-
<u>H. Aneurysma - und Aortendissektion:</u>						
54. Aneurysma	+46900	-46900	-	-	-46900	-99900
55. Bauchaortenaneurysma	+66600	-66600	-	-	-66600	-u-
56. Thorakales Aortenaneurysma	+57900	-57900	-	-	-57900	-u-
57. Aneurysmen anderer Arterien	+57900	-57900	-	-	-57900	-u-
58. Aortendissektion	+46900	-46900	-	-	-46900	-u-
<u>I. Erkrankungen der Venen:</u>						
59. Tiefe Venen Thrombose	+46900	-46900	-	-	-46900	-u-
60. Oberflächliche Venenentzündung mit Thrombose	+46900	-46900	-	-	-46900	-u-
61. Krampfader (Varizen)	+46900	-46900	-	-	-46900	-u-
62. Arteriovenöse Fistel	+46900	-46900	-	-	-44900	-u-
<u>J. Erkrankungen des Lymphsystems:</u>						
63. Lymphödem (+77700 Hz)	+57900	-57900	-	-	-57900	-u-
64. Lymphknotenentzündung (+77700)	+46900	-46900	-	-	-46900	-u-
65. Akute Lymphgefäßentzündung	+46900	-46900	-	-	-46900	-u-

- PS: 1) Heilt man mit Kosmischen Frequenzen dann sind Erreger - Heiler - Helfer 1 - Helfer 2 - Seeger - Frequenzen bis zum Pendel umschwingung in die Nehmerhand des Patienten (beim Mann die linke Hand ~ bei der Frau die rechte Hand einzustrahlen und zwar Bedarf x mal anfragen 1 2 3 4 5 mal / täglich? wöchentlich? monatlich?
- 2) Heilt man mit Hilfe der Feinstofflich organisierenden Energiefelder ist nur die Erreger? FOEF? und Seeger Frequenz? je weiß bis zum Pendel umschwingung einzustrahlen? Bedarfsermittlung wie bei Pos. 1.
- 3) Es handelt sich hier wie bei allen anderen medial empfangenen Frequenzen und FOEFs um Mütungen, die fehlerhaft empfunden werden können. Die Werte müssen vorab der Verwendung amtärztl. auf ihre Eignung geprüft und in der Neuen Zeit auch amtärztl. freigegeben werden. Bis dahin sind sie nur zu Forschungszwecken ärztl. zu erforschen.

40
37

Herzinfarkt: Schnelle Intervention mit geeigneten Frequenzen retten Leben!

Schnellerkennungstest: Kosmische Bioresonanz aus der rechten Hand des Mannes bzw. linker Hand der Frau, auf die Frequenzen +66600 Hz (gestocktes Blut)? Ja

- +99800 Hz = Unfall, Missgeschick, Unglück.
- +77900 Hz = Riss, Zerreißen, Platzen
- +88900 Hz = Herzrhythmusstörungen
- +58900 Hz = Ersticktes O₂ armes Herzmuskelgewebe (Troponine)

Hilffrequenzen von einem doppelseitig metallischen Papierstreifen mit den Notierungen:

- 59000 Hz - 58900 Hz lindert Troponin beeinträchtigungen und rettet Herzmuskelgewebe? Ja
- 57900 Hz verhindert Lebenskraftmangel - verleiht Vitalität? Ja
- 68900 Hz die Sauerstoff-Essenzfrequenz gegen den Sauerstoffmangel? (im Gewebe)? Ja
- 66600 Hz zur Thrombusauflösung, (Fibrin-Elgenschwingungsfrequenz)? Ja
- 88900 Hz zur Beseitigung von Herzrhythmusstörungen? Ja
- 56900 Hz regelt übereinstimmung der Herzkammerfrequenzen? Ja
- 55900 Hz hilft Pumpschwächen des Herzens zu überwinden. Ja
- 77900 Hz verhindert, dass sich die Infarkt Narbe vergrößert? Ja

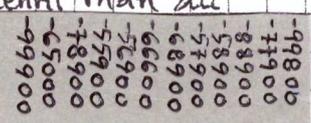
Zur Beruhigung des Patienten auf der Fahrt zur Klinik:

- 78900 Hz gegen den Schock
- 66600 Hz Beruhigung, Gleichgewicht, Harmonie
- 65000 Hz die Vagus-Frequenz
- 99900 Hz göttliche Frequenz mit Deutung: So sei es! Amen!

Weitere Schnellerkennungsfrequenzen:

Eine Lungenembolie erkennt man an den Frequenzen $F_1 = +57900 \text{ Hz}$ und $F_2 = +35900 \text{ Hz}$
 Eine Herzmuskelerzündung erkennt man an $F_1 = +46900 \text{ Hz}$ und $F_2 = +77900 \text{ Hz}$
 Einen Hirnschlaganfall erkennt man an $F_1 = +58900 \text{ Hz}$ und $F_2 = +88900 \text{ Hz}$
 $F_3 = +99800 \text{ Hz}$ und $F_4 = +77900 \text{ Hz}$

BEI HERZ-
INFARKT
(FINGER)



PS: Auf mediale Anfrage würden wir diese Kosmischen Frequenzen durch gegeben, die man sich auch durch Widerspiegelung von einem doppelseitig metallischen Papierstreifen, der horizontal mit den Notierungen zum Kosmos in Linkspolarität in den Blut-Kreislauf des Körpers einstrahlen kann, von wo sie an alle Körperregionen einwirken um recht polare körperfremde Erregerfrequenzen durch Invertierung, bzw. durch die destruktive Interferenz heilend unschädlich machen.

Achtung! Diese Therapie, mittels Kosmischer Bioresonanz ist arbeitsärztlich weder geprüft, bekannt, noch zugelassen. Es wäre für die Menschheits Krankheit No. 1 ein Segen, wenn durch 1-2-3-4-5 malige Einstrahlung 1-1 Minute auf dem Weg zur Klinik die Folgen des Herzinfarktes minimiert werden könnten.

Nach Möglichkeit Luftzufuhr während der Fahrt sicherstellen! Bewertung: 1.000
Danke - Danke - Danke!

Kosmische Geschenke für Herz-Kreislauf-Patienten beim neuen kosmischen Heilen.

Gestern habe ich für Rosels Kulturgruppe, in welcher 70, 80 und ältere Frauen sind, meine 1.Hilfe-Erkenntnisse in einer 8 stündigen Ausbildung nach derzeitigem Stand erneuert lassen.

Dabei ist mir aufgefallen, wie viele Erneuerungen bei der Nutzung kosmischer Bioresonanz möglich sind. Darf ich diese mit Euren Bestätigungen oder Ablehnungen aufzählen? J.

1.Sofortige Erkennung eines Herzinfarktes aus der Geberhand des Verdächtigen, durch Bioresonanz mit der Troponin-Frequenz +58900 Hz, die O₂-armes Herzgewebe anzeigt? J, mit +66600 Hz, mit +99800 Hz, mit +77900 Hz und mit +88900 Hz als Schnelltest? J.

Sofortige Einstrahlung von einem Silberpapierstreifen der Gegenpolaritäten vor Ort? J.

2.Wesentlicher Vorsprung im Wettlauf mit der Zeit, bei festgestelltem Herzinfarkt, wenn bereits auf dem Weg zur Klinik folgende Frequenzen vom Silberstreifen eingestrahlt werden:

-58900 Hz, Sauerstoff: FOEFs=-55500 Hz und Freq.= -38900 Hz, das Trombolysen-FOEFs=-66600 Hz und Freq -68900 Hz (Heilung + Sauerstoff-Essenz), Schmerzlinderung -66600 Hz, Lebenskraft FOEFs= -57900 Hz, Fibrin-Abbau:-66600 Hz, Panikbeseitigung:-78900 Hz und Schreckbeseitigung -36900 Hz, sowie Ruhigstellung durch -65000 Hz.

3.Weitere Optimierung:: a. Beseitigung der Pumpschwäche des Herzens durch -55900 Hz? J

b. Beseitigung von Herzrhythmusstörungen durch -66600 Hz? J und -88900 Hz? J

d. Wiedereinstimmung der beiden Herzkammerfrequenzen mit -56900 Hz sowie -77900 Hz, welche verhindert, dass die Infarkt Narbe sich weiter vergrößert? J.

4. Zur Unterscheidung verschiedener Herzkreislauf-Beeinträchtigungen im Schnelltest:

a. Lungenembolie erkennt man an F1=+57900 Hz? J, und F2=35900 Hz? J.

b. Herzmuskelentzündung erkennt man an F1=+46900 Hz? J, und F2= +77900 Hz

c. Schlaganfall erkennt man an F1=+55900 Hz? J und F2= +88900 Hz? J

d. Herzinfarkt erkennt man an +58900 Hz? J, +66600 Hz? J, +99800 Hz? J, +77900 Hz? J und +88900 Hz? J.

5.Gibt es bei Herzflimmern eine koordinierende Frequenz zur Optimierung der Sinusknoten-Funktionen? J. Bitte welche Einstrahlung ist hierfür erforderlich? -11100 Hz? J.

6. Gibt es auch eine Frequenz zur Reanimation, d.h. zur Durchbrechung eines Herz - Stillstandes infolge kardialer Arrhythmie? J. Welche Frequenz ist es? -11900 Hz? J

7. Kann man auch die Wirkung von Elektroschocks durch kosmische Frequenzeinstrahlung hervorrufen? J. Bitte mit welcher Frequenz? Mit -11100 Hz? J.

8.Gibt es auch beim Schlaganfall, der zweithäufigsten Todesursache in Deutschland, nach intrazerebraler Blutung eine Frequenz, welche die Blutung rasch stoppt? J. Ist es die +66600 Hz? J, welche die Verschluss-Wirkung des Fibrins verstärkt? J, durch +66600 Hz? J.

9. Kann man auch bei nicht blutigen Schlaganfällen mittels kosmischer Frequenzeinstrahlungen die Folgeerscheinungen stark begrenzen? J. Bitte mit welcher Frequenz? -55900 Hz? j. Was verursacht diese? Schnelle Verwachsungen an der Schadstelle? J.

10. Gibt es eine Frequenz, welche durch Einstrahlung an die Thrombus - Stelle, diesen rasch auflöst? J. Ist es wieder die -66600 Hz? J.

11. Gibt es im Gehirn ebenfalls mit -77900 Hz Einstrahlungen die erfreuliche Wirkung, dass sich die Infarkt Narbe nicht weiter vergrößert? J:

12. Liefert auch im Gehirn die Frequenz -68900 Hz vorübergehenden Sauerstoffersatz? J.

Ich danke Euch für diese Mitteilungen!

✓ An' Anasha - An'Anasha- An'Anasha!

PS: Bypass-Förderung durch -77900 Hz? J.

Kosmische Frequenzen im Einsatz gegen Herzinfarkt und Schlaganfall

In der neuen Heilkunst spielt der Einsatz kosmischer Frequenzen zum Sieg über die Krankheiten eine ganz entscheidende Rolle. Wichtig dabei ist die Erkenntnis, dass Materie nicht nur eine ganz individuelle chemische Zusammensetzung, sondern auch eine im anorganischen Bereich 4 stellige, im organischen Bereich eine 5 stellige Eigenschwingungsfrequenz besitzt, die sowohl in einer rechtspolaren als auch einer linkspolaren Prägung in Erscheinung treten kann. Die Heilwirkungen der meisten Medikamente beruhen auf deren Eigenschwingungsfrequenzen, wobei deren Materie meist für ihre Nebenwirkungen sorgt. Packen wir mal die Krankheiten mit den meisten Opfern in unserer westlichen Welt an und sehen, wie uns die verschiedenen kosmischen Frequenzen beim Heilprozess helfen können

Todesursache Nr.1: Herzinfarkt! Er entsteht, wenn die das Herz ernährenden Herzkranzgefäße (-58900 Hz) durch einen Blutpfropfen (+66600 Hz) oder durch eine Stenose(+77900 Hz) eine Gefäßverengung, an der Zufuhr von Sauerstoff(-77900 Hz), Nährstoffen (+66600 Hz), Lebenskraft (44400 Hz), Vitalität (-57900 Hz) lebensbedrohlich behindert werden. Den Blutpfropfen aus Fibrin (+66600 Hz) könnte man vorsorglich mit Einstrahlung der gegenpolaren Kosmische Frequenz-66600 Hz auflösen. Die Gefäßverengung aus entzündlichen Fettablagerungen kann man ebenfalls mit entsprechender Gegenfrequenz (-77900 Hz) beseitigen, allerdings vor dem Herzinfarkt. Herzinfarktpatienten strahlen aus ihrer Geberhand(bei Männern die rechte, bei Frauen, die linke Hand folgende Erkennungsfrequenzen ab: +99800 Hz(Lebensgefahr), (+66600 Hz) Todkrank, +77900 Hz(Stenose) aber auch Sauerstoffmangel(+77900 Hz) und +58900 Hz(Troponin), ein durch Sauerstoffmangel in seiner Polarität von -58900 Hz auf +58900 Hz unwiederbringlich veränderte Herzgewebe-Eiweiß-Frequenz ab. Diese Frequenz weist eindeutig auf Herzinfarkt hin. Durch Bioresonanz mit einem Frequenzkonverter oder einem doppelseitig metallischen Papierstreifen, auf welchem diese rechtspolaren Frequenzen notiert sind, kann man ihr Auftreten eindeutig aus der Hand des Patienten erkennen. Dreht man nun den Papierstreifen um, so strahlt dieser die gleichen Frequenzen in umgekehrter Polarität als Heilfrequenzen ab, genau diese benötigt der Patient auf seinem Transport von etwa durchschnittlich 1 Stunde bis ihm in der Herzklinik ein Herzkatheter gelegt werden kann. Die kritischste Zeit unterwegs ist heilend überbrückt worden und die Klinik, Intensivstation und spätere REHA werden nur minimale Beeinträchtigungen zu beheben haben. Wichtige Frequenzen:

A. Schnellerkennungstest aus Patientengeberhand: +666600 Hz, +99800 Hz, +77900 Hz und der auftretende Troponin - Erkennungstest: +58900 Hz. nur Typ „B“ Menschen x

B. Ersticktes, O₂-armes Herzmuskelgewebe +58900 Hz dagegen -58900 Hz Einstrahlung

C. Lebenskraftmangel im Herzmuskel +68900 Hz dagegen -68900 Hz Einstrahlung

D. Pfropfen +66600 Hz Fibrin muss aufgelöst werden durch -66600 Hz Einstrahlung

E. Fettablagernde Verstopfung +77900 Hz wird gelöst durch -77900 Hz Einstrahlung

F. Patientenpanik +78900 Hz wird gelöst durch -78900 Hz Einstrahlung

G. Fehlende Vitalität (+57900 Hz) wird behoben durch -57900 Hz Einstrahlung

H. Herzrhythmusstörungen (+88900 Hz) zu beheben durch -88900 Hz Einstrahlung

I. Frequenz -77900 Hz erfüllt auch die Aufgabe die Narbenvergrößerungen zu verhindern

J. Frequenz -56900 Hz bewirkt Übereinstimmung der beiden Herzkammerfrequenzen.

Der Vorteil: alle 7 Einstrahlungen können gleichzeitig als FOEFs in die Geberhand des Patienten eingestrahlt werden bis zum Optimum, dann nimmt der Körper keine weiteren Heilfrequenzen mehr auf.

Kosmische Frequenzen gegen Herzinfarkt & Schlaganfall

16. September-Nr.1

Welche kosmische Frequenzen helfen unserer Atmung und unserem Blutkreislauf.

In Goethes „Faust, 1,4“ sagt Mephisto „Blut ist ein ganz besonderer Saft“-dem wollen wir einmal seine kosmischen Frequenzen entschlüsseln. Blut (-66600 Hz) ist eine komplexe Mischung aus Plasma (-66600 Hz)-dem flüssigen Teil-weißen und roten Blutkörperchen (beide -66600 Hz) und Blutplättchen (-66600 Hz). Es versorgt die Gewebe (-55500 Hz) mit Sauerstoff (+66600 Hz) und lebensnotwendigen Nährstoffen (-99900 Hz) wie Fette (+77700 Hz), Zucker (+66600 Hz), Mineralstoffe (+33300 Hz) und Vitamine (-55500 Hz), gleichzeitig bringt es Kohlendioxid in die Lunge sowie andere Abbauprodukte (+99900 Hz) in die Leber und in die Nieren (+44400 Hz), damit sie abgebaut und aus dem Körper ausgeschieden werden können. Es transportiert Botenstoffe (-99900 Hz) und synthetisierte Ersatzstoffe der Zellen (-55500 Hz) sowie die verschiedensten lebenswichtigsten kosmischen Frequenzen aus den Chakren (+/-11100 Hz bis +/-99900 Hz) in den Frequenzen von 10 hoch 5 bis 10 hoch 36 Hz zur Aufrechterhaltung unserer Lebenskraft in den 7 unterschiedlichen Körpern (-11100 Hz) des Menschen und da der Mensch beim Einatmen „geatmet“ wird, zusätzlich mit dem Odem Gottes auch noch Tardionen (-66600 Hz) und Dardionen (-44400 Hz), welche die menschlichen Abwehrkräfte (-77700 Hz) unterstützen.

Zur Sauerstoffeinbindung benötigt der Mensch das Hämoglobin (+66600 Hz), welches aus dem Farbstoff Häm (+66600 Hz) und dem Eiweiß Globin (+66600 Hz) besteht, und gealtert in der Milz (-44400 Hz) zu einem dunkelgrün bis gelben Farbstoff Bilirubin (+66600 Hz) abgebaut wird, Das Bilirubin wird zur Leber (-33300 Hz) transportiert und als Bestandteil der Galle (+88800 Hz) als Gallensaft (+88800 Hz) über den Verdauungsapparat (-66600 Hz) ausgeschieden.

Das Hämoglobin dient der Sauerstoff-Einbindung (+66600 Hz) sowie der Sauerstoff-Abgabe (-44400 Hz). Das einzubindende Kohlendioxid (+66600 Hz) kommt in der Atmosphäre nur in einem Prozentsatz von 0,358 % vor und muss deshalb durch Bioresonanz zwischen dem Hämoglobin und CO₂ (beide +66600 Hz) labil eingebunden werden. Ebenso wie das Chlorophyll verfügt auch das Hämoglobin über einen Porphirinring, der als zentrales Atom aber kein Magnesium (+55500 Hz), sondern ein zweiwertiges Eisenatom (+66600 Hz) besitzt, welches dem Hämoglobin die Eigenschwingungsfrequenz (+66600 Hz) verleiht. Ebenso wie das Chlorophyll verfügt das Hämoglobin über 5 unterschiedliche Anhängsel(A):
 a1 Hämoglobin (+66600 Hz) mit einer Methylgruppe (-33900 Hz)? J beim Chromagnon-M? J
 b1 Hämoglobin (+66600 Hz) mit einer Methylalkohol A (-44900 Hz)? J alle übrigen Menschen
 c1 Hämoglobin (+66600 Hz) mit einer Formylrest-A. (-55900 Hz)? J für Afrikaner? J
 d1 Hämoglobin (+66600 Hz) mit einem Ethylrest- A. (-66900 Hz)? J bei Neandertalern? J.
 e1 Hämoglobin (+66600 Hz) mit einem Propylrest-A. (-77900 Hz)? J bei den Eskimos? J
 Frage: Woraus besteht das sogenannte „Prana“ der alten Inder? Sind es die Tardionen mit der Frequenz (-66600 Hz) und die Dardionen (-44400 Hz) die messbar sind? J. Stimmt die Aussage, dass wir beim Einatmen, welche Energie erfordert? J „beatmet“ werden? J. Von wem denn? Dem Odem Gottes? J. Zieht die göttliche All-Liebe (-666 Hz) und die göttliche Schöpfungskraft (-444 Hz) durch Bioresonanz aus der Atmosphäre die Tardionen (-66600 Hz) und die Dardionen (-44400 Hz) mit dem eingeatmeten Luftstrom in den Körper? J, und aus dem Körper in die Aura? J, wo sie unsere körpereigene Immunabwehr stärkt? J

Die Frequenzen und die FOEFs der wichtigsten Enzyme in den Mitochondrien

Die Enzyme der Atmungskette: Frequenz in Hz = FOEFs in Hz

- Glukuronyltransferase - 35900
- Retinalisomerase - 47900
- Acetat-CoA-Ligase - 11900
- Enzymgruppen mit genetischem Polymorphismus:
- Alaninaminotransferase - 22200
- Glyoxalase - 88800

- 2. Transferasen $A-B + C \rightleftharpoons A + B-C$
- 3. Hydrolasen $A-B + H_2O \rightleftharpoons A-H + B-OH$
- 4. Lyasen $A + B \rightleftharpoons A-B$
- 5. Isomerasen $A \rightleftharpoons Iso-A$
- 6. Ligasen (sog. Synthetasen) $A + B + xP \rightleftharpoons A-B + xDP + P$
(x = A, C, G, U)

Enzyme der oxidativen Phosphorylierung:

- Glutathionreduktase - 33300
- Acetylcholinesterase - 55500
- Pyruvatdecarboxylase - 33900
- Phosphoglukomutase - 77700
- Enzymgruppen mit genetischem Polymorphismus:
- Phosphatglukomutase - 44400
- 6-Phosphoglukonatdehydrogenase - 66600
- Phosphoglykolatdehydrogenase - 66900
- Phosphoglyceratmutase + 77700

Quelle: Psychemed 5533 - Ausgabe 2007

Enzyme der Betaoxidation:

- Glukuronyltransferase - 35900
- Alaninaminotransferase - 22200
- Hexokinase + 66600
- Acetylcholinesterase - 55500
- Asparaginase - 55900
- Phosphoglukomutase - 77700
- Carbamylphosphatsynthetase - 99900
- Acetat-CoA-Ligase - 11900
- Enzymgruppen mit genetischem Polymorphismus:
- Alaninaminotransferase - 22200

Enzyme des Citratzyklus:

- Katalase - 22900
- Arachidonsäure-Lipoxygenase + 66600
- Alaninaminotransferase - 22200
- Hexokinase + 66600
- Phosphoglukomutase - 77700
- Transfer-RNA-Ligase + 77700
- Carbamylphosphatsynthetase - 99900
- Acetat-CoA-Ligase - 11900
- Enzymgruppen mit genetischem Polymorphismus:
- Adenylatkinase - 33300
- Esterase D + 55500
- Alaninaminotransferase - 22200
- Glukose-6-phosphat-Dehydrogenase + 66600
- 6-Phosphoglukonatdehydrogenase - 66600
- Phosphoglykolatphosphatase - 77700
- Phosphoglyceratmutase + 77700
- saure Erythrozytenphosphatase - 66900

wichtige Unterklassen	Beispiele	FOEFs Hz
Dehydrogenasen	Laktatdehydrogenase	- 66600
Oxidasen	Glukoseoxidase	+ 66600
Peroxidasen	Katalase	- 22900
Reduktasen	Glutathionreduktase	- 33300
Monooxygenasen	Tyrosin-3-Monooxygenase	- 44900
Dioxygenasen	Arachidonsäure-Lipoxygenase	+ 66600
C1-Transferasen	Aminomethyltransferase	- 33900
Glykosyltransferasen	Glukuronyltransferase	- 35900
Aminotransferasen	Alaninaminotransferase	+ 22200
Phosphotransferasen	Hexokinase	+ 66600
Esterasen	Acetylcholinesterase	- 33900
Glykosidasen	Alphaamylase	+ 22200
Peptidasen	Chymotrypsin	+ 44400
Amidasen	Asparaginase	- 55900
C-C	Pyruvatdecarboxylase	+ 55500
C-O	Aconitase	+ 77900
C-N	Argininosuccinatlase	- 99900
C-S	Cystathioningammatase	- 99900
Epimerasen	UPD-Glukose-4-Epimerase	- 88900
cis-trans-Isomerasen	Retinalisomerase	- 44900
Mutasen (intramolekulare Transferasen)	Phosphoglukomutase	- 77700
C-C	Pyruvatcarboxylase	
C-O	Transfer-RNA-Ligase	+ 77700
C-N	Carbamylphosphatsynthetase	- 99900
C-S	Acetat-CoA-Ligase	- 11900

Enzymgruppen	Enzyme mit genetischem Polymorphismus (Auswahl)	FOEFs Hz
Adenosindesaminase		- 66600
Adenylatkinase		- 44900
Esterase D		- 22200
Alaninaminotransferase		- 22200
Glyoxalase I		- 88800
Glukose-6-phosphat-Dehydrogenase		+ 66600
Phosphoglukomutase		- 77700
6-Phosphoglukonatdehydrogenase		+ 66600
Phosphoglykolatphosphatase		- 66600
Phosphoglyceratmutase		+ 77700
saure Erythrozytenphosphatase		- 66900

PS: Die wichtigsten in den Mitochondrien enzymatisch durchgeführten Protein-synthesen + Energieprozesse. Danke. Danke. Danke!

Drei Urfrequenz-FOEFs schützen uns vor Osteoporose und Herz-Kreislauf-Krankheiten
- 22200 Hz Vit. K2, - 57900 Hz Vit. D2/D3 und - 77900 Hz des Matrix-Gla-Proteins (MGP)
Einstrahlungen bis zum Pendelumschwingung sichern das Optimum dieser 3 FOEFs.

Vitamin K2 - der natürliche Doppelschutz für Herz und Knochen

Stellen Sie sich vor, es gäbe ein Vitamin, welches dafür sorgt, dass Calcium in den Knochen eingelagert und nicht in den Arterien deponiert wird. So könnte es gleichzeitig Arterienverkalkung und Osteoporose (Knochenschwund) vorbeugen. Wissenschaftler haben nachgewiesen, dass Vitamin K2 genau diese Fähigkeiten hat. Kurz gesagt, Vitamin K2 ist entscheidend für starke Knochen und saubere Arterien.

Doppel-Schutz durch Regulation von Calcium

Vitamin K2 reguliert die Art und Weise, in der unser Körper den Mineralstoff Calcium speichert und verwertet. Ärzten ist aufgefallen, dass Personen mit erhöhtem Calciumverlust, wie z.B. Frauen nach der Menopause, auch übermäßige Calciumablagerungen in den Arterien aufweisen. Der Calcium-Mangel in den Knochen führt zu Knochenschwund (Osteoporose). Der Calcium-Überschuss in den Arterien führt zu Gefäßverkalkung (Arteriosklerose) mit all seinen Folgen wie Bluthochdruck sowie Herz-Kreislauf-Erkrankungen und begünstigt so einen Herzinfarkt.

Aktuelle Forschungsergebnisse belegen, dass nur bei ausreichender Versorgung mit Vitamin K2 der Calcium-Stoffwechsel richtig funktioniert: Calcium wird in den Knochen gespeichert und nicht in den Arterien abgelagert. Vitamin K2 hat einen perfekten Doppel-Schutz sowohl für die Gesundheit der Knochen als auch für die Blutgefäße und das Herz-Kreislauf-System.

Knochen bleiben stabiler

Vitamin K2 hat in Studien gezeigt, dass es für den Aufbau kräftiger Knochen genauso wichtig ist wie Calcium und Vitamin D3. Vitamin D3 bewirkt zwar die Bildung von Osteocalcin. Aber nur Vitamin K2 kann Osteocalcin aktivieren, jenes Protein, welches Calcium in die Knochen einlagert.

Bei einem Mangel an Vitamin K2 kommt es deshalb selbst bei ausreichender Zufuhr von Calcium und Vitamin D3 zur Abnahme der Knochendichte und zu Osteoporose. Stattdessen lagert sich Calcium in die Arterienwände ein und begünstigt Arteriosklerose. Das erklärt auch, warum so viele ältere Menschen an verkalkten Arterien leiden und gleichzeitig spröde, calciumarme Knochen haben.

So schützt Vitamin K2 die Knochen

Zur Einlagerung von Calcium in die Knochen sind bestimmte Eiweiße, die Gla-Proteine, erforderlich. Diese müssen aber aktiviert werden, damit sie ihre Funktion erfüllen können. Nur Vitamin K2 ermöglicht diesen entscheidenden Aktivierungs-Schritt. Ohne aktivierte Gla-Proteine wandert Calcium unkontrolliert aus den Knochen in die Arterien, wo es Arteriosklerose fördert.

Bereits 1984 beobachteten Wissenschaftler, dass Patienten mit osteoporosebedingtem Knochenbrüchen um 70% weniger Vitamin K im Blut aufwiesen als eine Kontrollgruppe gleichen Alters. Dies bedeutet, dass es bei einem Mangel an Vitamin K2 auch bei ausreichender Zufuhr von Calcium und Vitamin D3 zur Abnahme der Knochendichte und zu Osteoporose kommen kann.

So schützt Vitamin K2 Herz und Kreislauf

Vitamin K2 aktiviert auch Matrix-Gla-Protein (MGP), welches für die Regulierung von Calcium in den Arterienwänden zuständig ist. MGP ist der wirksamste Hemmfaktor gegen Gefäßverkalkung und kann nur durch Vitamin K2 aktiviert werden. Ein Mangel an Vitamin K2 führt deshalb unweigerlich zu Arterienverkalkung. Tatsächlich enthält gesundes Arteriengewebe 100mal mehr K2 als verkalkte Arterien. Viele Studien zeigen leider deutlich, dass unsere Ernährung nicht genügend Vitamin K2 liefert, um die Gla-Proteine in den Knochen und Arterien optimal zu aktivieren.

Stoff für Herz-Kreislaufkrankungen & Osteoporose

Herz-Kreislauf-Erkrankungen werden durch Vitamin K2 deutlich vermindert

Ein eindeutiger Zusammenhang zwischen Vitamin K2 und der Verringerung von Arterienverkalkung und Herzerkrankungen wurde erstmals 2004 im Rahmen der groß angelegten, gut kontrollierten Rotterdam-Herz-Studie nachgewiesen. An dieser niederländischen Studie nahmen im Verlauf von 10 Jahren rund 4.800 Frauen und Männer ab dem 55. Lebensjahr teil. Jene Personen, die in diesem Zeitraum Vitamin-K2-reiche Nahrung zu sich nahmen, hatten um 50% weniger Kalkablagerungen in den Arterien. Gleichzeitig hatten sie ein um 50 Prozent verringertes Risiko für eine tödlich verlaufende Herz-Kreislauf-Erkrankung und eine um 25% reduzierte Sterberate jeglicher Ursache. Diese Vorteile zeigten sich nur bei Teilnehmern, die mehr als 32 Mikrogramm Vitamin K2 täglich zu sich genommen hatten. Ein hoher Verzehr von Vitamin K1 hingegen führte nicht zu solch positiven Wirkungen auf das Herz-Kreislauf-System.

* Vitamin K1 = +22200 IZ

22200
5645
00644
00222

1 mal
täglich

Die optimale Dosis von Vitamin K2

Vitamin K kann nicht vom Körper hergestellt werden. Wir sind daher auf der Zufuhr über Nahrungsmittel oder Nahrungsergänzungsmittel abhängig. Es gibt jedoch eindeutige Anzeichen dafür, dass die westliche Bevölkerung zu wenig Vitamin K zu sich nimmt.

Personen über 50 sind besonders gefährdet, was Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Osteoporose betrifft. Aber gerade in diesem Alter enthält die Ernährung noch weniger Vitamin K und auch Sonnenbäder werden stark eingeschränkt. So ist ein Mangel an Vitamin K und auch an Vitamin D vorprogrammiert. Deshalb empfiehlt Prof. Vermeer von der Universität Maastricht Personen über 50, Vitamin K2 in einer Dosierung von 100 bis 200mcg pro Tag einzunehmen. Eine höhere Dosierung von 200mcg wird insbesondere Personen empfohlen, in deren Familien Herz-Kreislauf-Erkrankungen oder Osteoporose vorkommen. Auch Personen, die erste Anzeichen an Herz-Kreislauf-Erkrankungen oder Osteoporose haben, können die höhere Dosierung einnehmen um ganz sicherzugehen, dass alle Matrix-Gla-Proteine (MGP) im Körper aktiviert werden. Für gesunde Personen unter 50 reichen 45mcg täglich, um ausreichend mit Vitamin K2 versorgt zu sein.

Wie kombiniert man Vitamin K2 mit Vitamin D3?

Da sowohl Vitamin K2 als auch Vitamin D3 den Calciumstoffwechsel regulieren, können diese immer gemeinsam eingenommen werden. So wird das Calcium aus der Nahrung in den Knochen eingelagert und nicht in den Arterien deponiert.

Nehmen Sie deshalb Vitamin K2 durchgehend das ganze Jahr über täglich in der für Sie optimalen Dosis (wie oben beschrieben) ein. Passen Sie die Dosis von Vitamin D3 Ihrem Lebensstil oder noch besser, Ihrem Vitamin D3 (25 OH) Spiegel im Blut an. Das bedeutet, wenn Sie im Sommer mehr als zweimal pro Woche sonnenbaden, können Sie in dieser Zeit die Dosis von Vitamin D3 auf 1.000 bis 2.000 IE reduzieren. Den Rest des Jahres über empfehlen Experten, je nach Lebensstil und Alter, 1.000 bis 10.000 IE Vitamin D3 täglich einzunehmen, um optimal mit diesem wichtigen Vitamin versorgt zu sein. Die Erfahrung zeigt, dass für die meisten Personen, abhängig von der Jahreszeit, eine Dosis von 2.000 bis 6.000 IE Vitamin D3 täglich optimal ist.

Hinweis: Bei regelmäßiger täglicher Einnahme von mehr als 5.000 IE empfehlen wir, alle 3 Monate den 25(OH) Wert im Blut bestimmen zu lassen. Dieser Test ist vor allem zu Beginn der Einnahme von Vitamin D3 sinnvoll, da er Ihnen zeigt, wie viel Vitamin D3 Sie täglich benötigen, um einen optimalen Vitamin D3 Spiegel zu erreichen.

„Supervitamin K2“ enthält 100% natürliches Vitamin K2 in seiner wirksamsten Form als Menachinon-7 (MK-7). Dieser natürliche Extrakt wird aus fermentiertem Reis und Sojabohnen gewonnen. Vitamin K2 ist die wirksamste Form von Vitamin K mit der höchsten Bioverfügbarkeit und Bioaktivität.

Fortsetzung von Seite 72